

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Mobilität

Nachhaltiges Verkehrskonzept

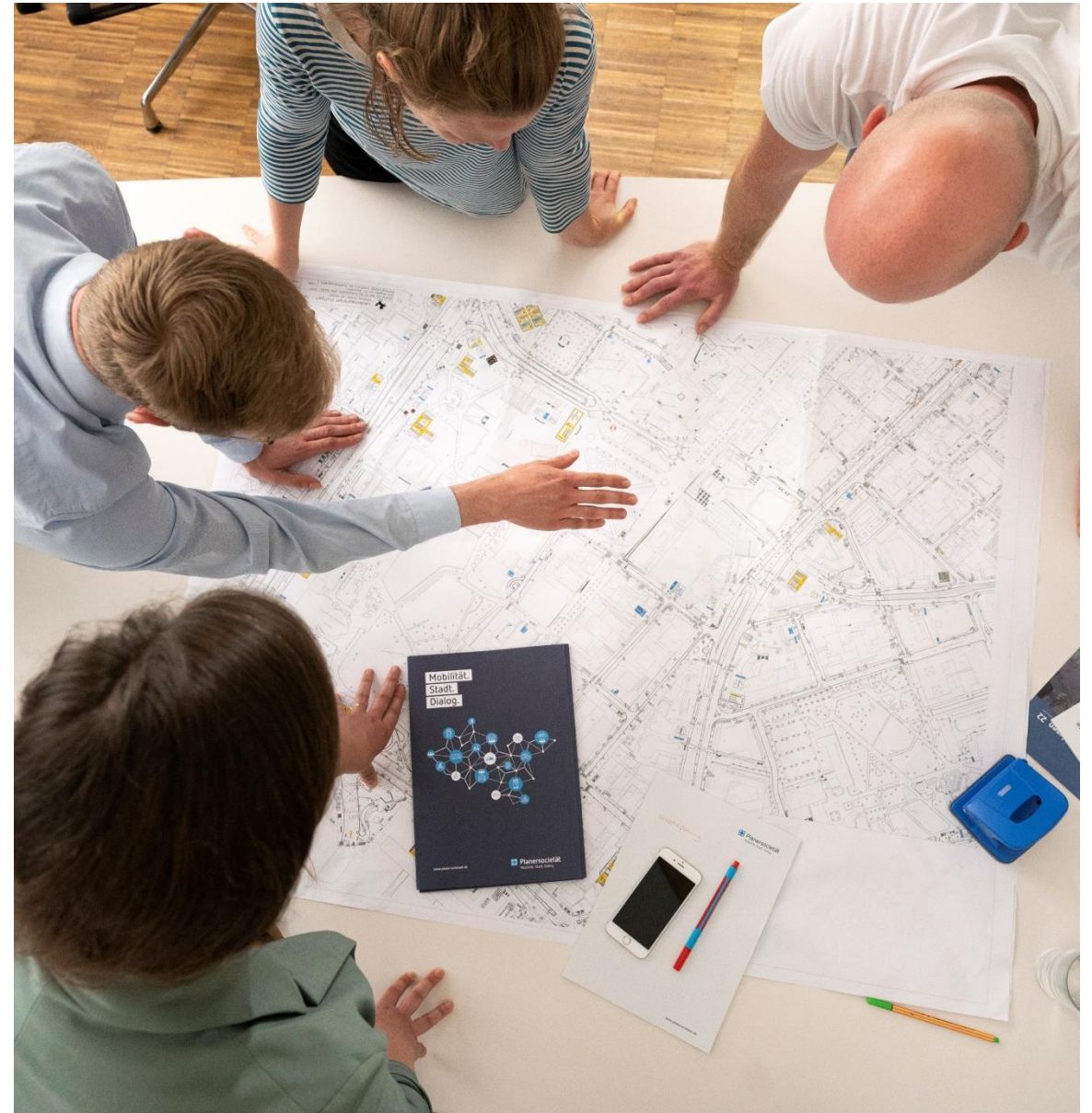
Innenstadt Remscheid

11.01.2024



Inhalt

- Prozess
- Handlungsfelder & Maßnahmen
- Ausblick



Prozess

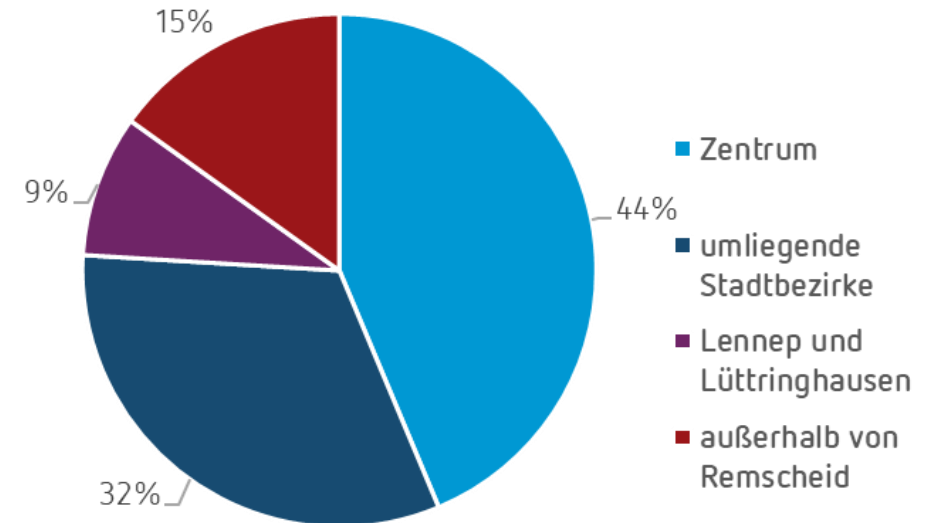
Bestandsanalyse

- **Sichtung vorhandener Planungen**
 - z.B. Rahmenplan Sanierungsgebiet Innenstadt
- **Akteursgespräche**
 - Mit verschiedenen Organisationen
- **Passantenbefragung**
 - U.a. Gründe des Besuchs, Herkunft, genutztes Verkehrsmittel

Akteursgespräche: Themen & Gesprächspartner

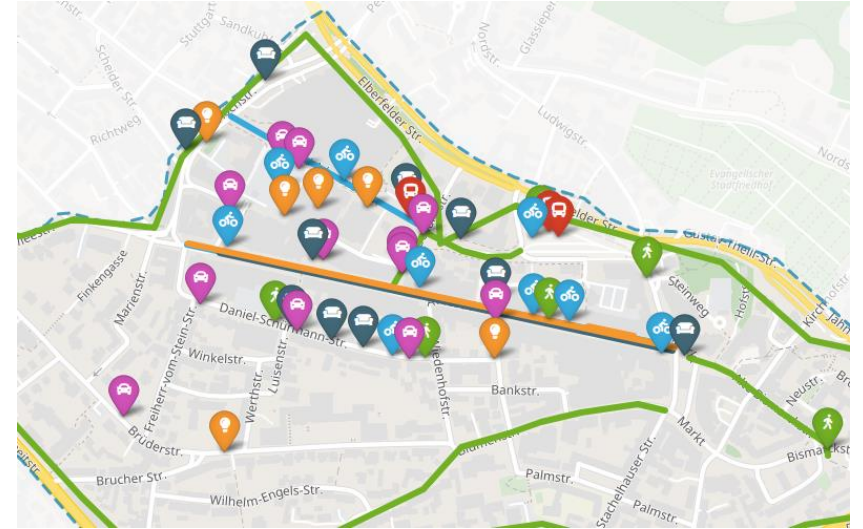
Themen	Organisation/Funktion
ÖPNV	Stadtwerke Remscheid
Alternative Mobilität	VCD/ADFC
Verkehrssicherheit	Verkehrswacht/Polizei
Barrierefreiheit und Senior:innen	Behindertenbeirat
Handel	Handelsverband NRW
Jugend	Jugendrat

Wohnort der Befragten (n=570)



Beteiligungsformate

- Öffentliche Dialogveranstaltung
 - Positives, Negatives und Ideen
- Online-Ideenmelder
 - Vorschläge zu 6 Themenfeldern
- Planungsspaziergang
 - Diskussion erster Maßnahmenvorschläge vor Ort
- Ämterabstimmung
 - mit TBR, Umweltamt, Ordnungsamt



Das Verkehrskonzept

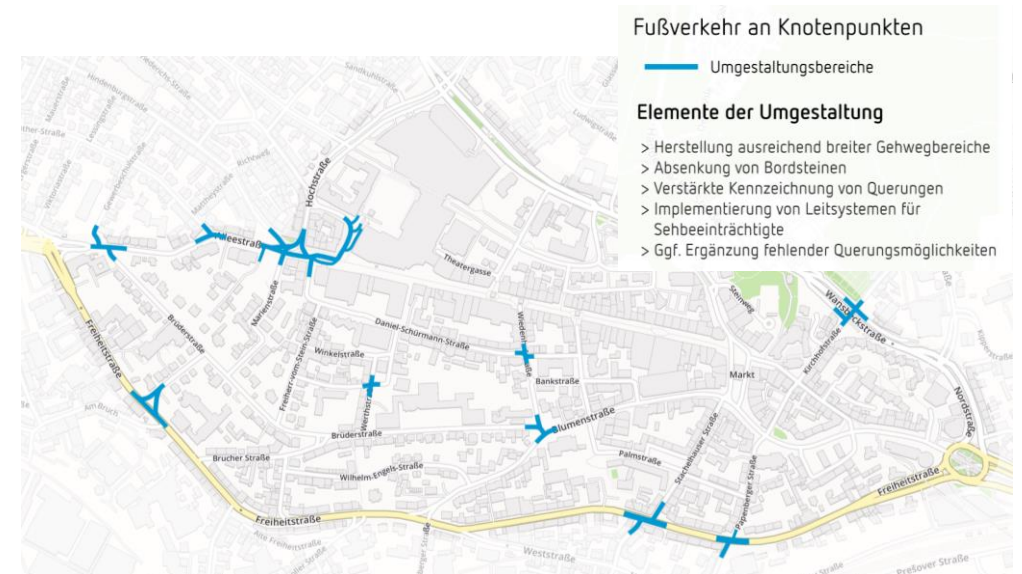
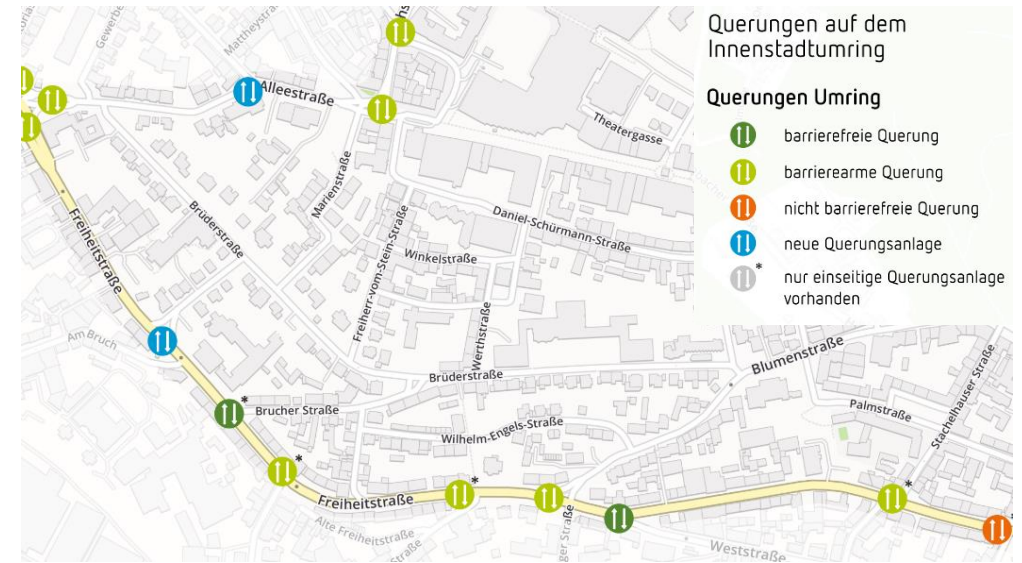
- **Integrierte Betrachtung aller Facetten des Verkehrs**
 - Bezüge zwischen den Maßnahmen und aufeinander aufbauende Ideen
- **Ideensammlung / Maßnahmenpeicher**
 - Vorschläge, die einer Detailprüfung benötigen (keine Umsetzungsreife)
- **Wird als Richtschnur beschlossen**
 - Maßnahmen werden aber jeweils einzeln beschlossen
 - Kein Beschluss als großes Maßnahmenpaket
- **Sukzessive Umsetzung in den nächsten Jahren wird empfohlen**
 - Ggf. Anpassungen je nach verkehrlicher Entwicklung

Handlungsfelder &

Maßnahmen

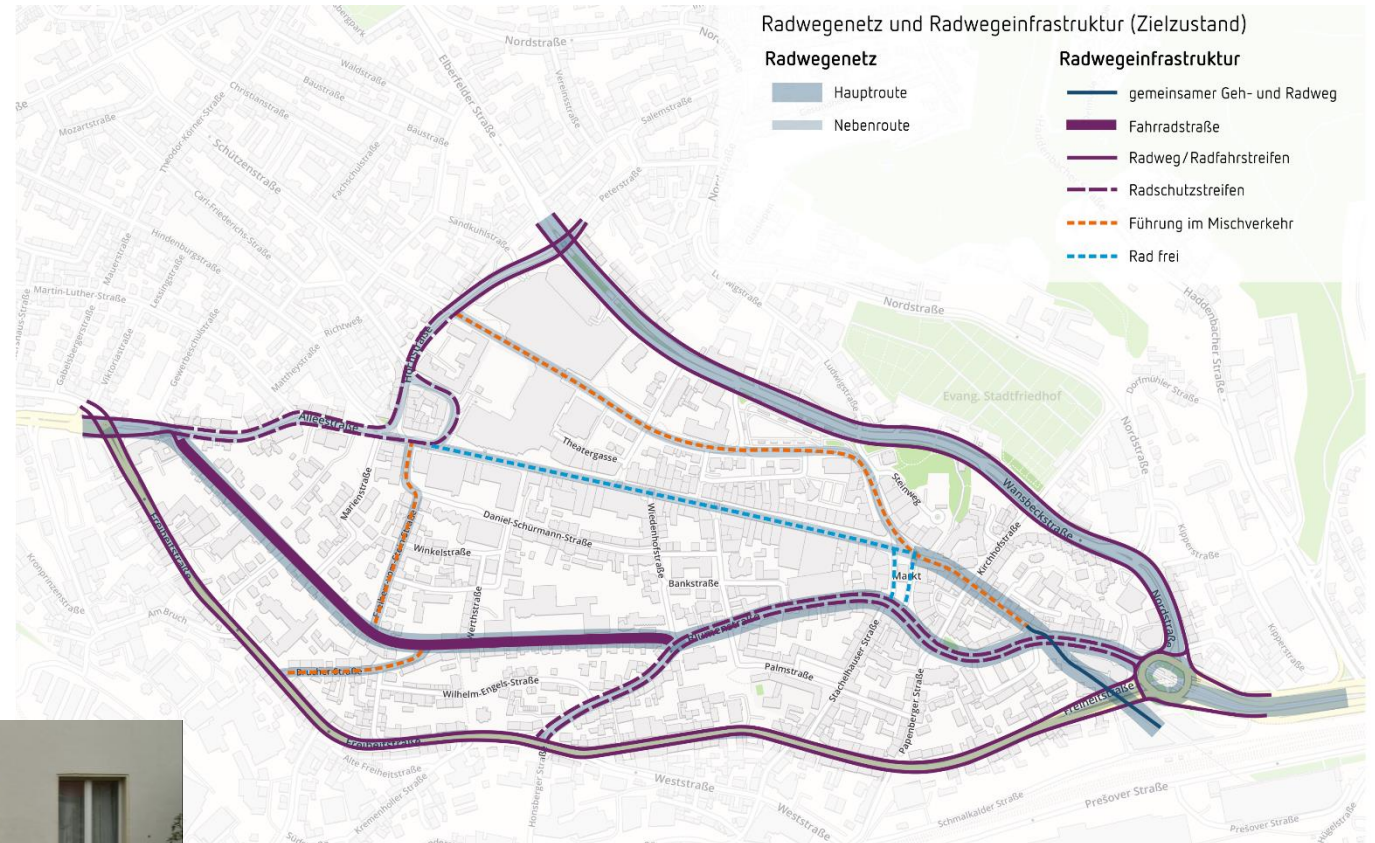
A. Fußverkehr

- A1 Ausbau und Aufwertung von Querungsmöglichkeiten
- A2 Fußgängerfreundliche Gestaltung von Knotenpunkten
- A3 Ausbau Barrierefreiheit
- A4 Aufwertung von Fußwegeverbindungen
- A5 Stärkung der Parkverbotskontrolle auf Gehwegen



B. Radverkehr

- B1 Ausbau des Radwegenetzes
- B2 Radabstellanlagen
- B3 Schaffung fahrradfreundlicher und sicherer Knotenpunkte
- B4 Implementierung von Verleihangeboten

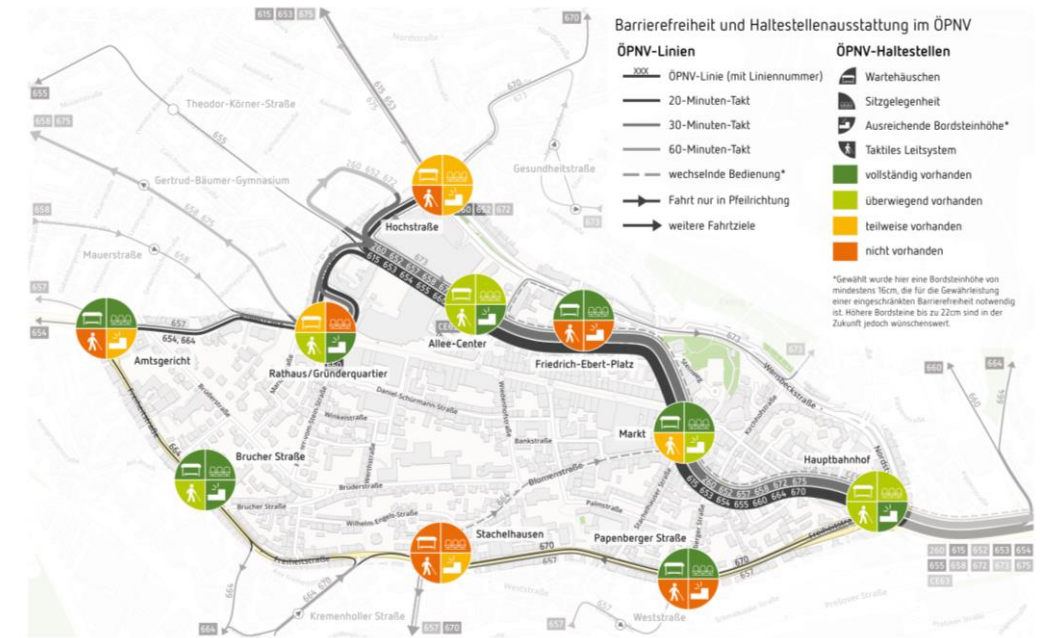


Zielzustand des Radverkehrsnetzes

Handlungsfelder und Maßnahmen

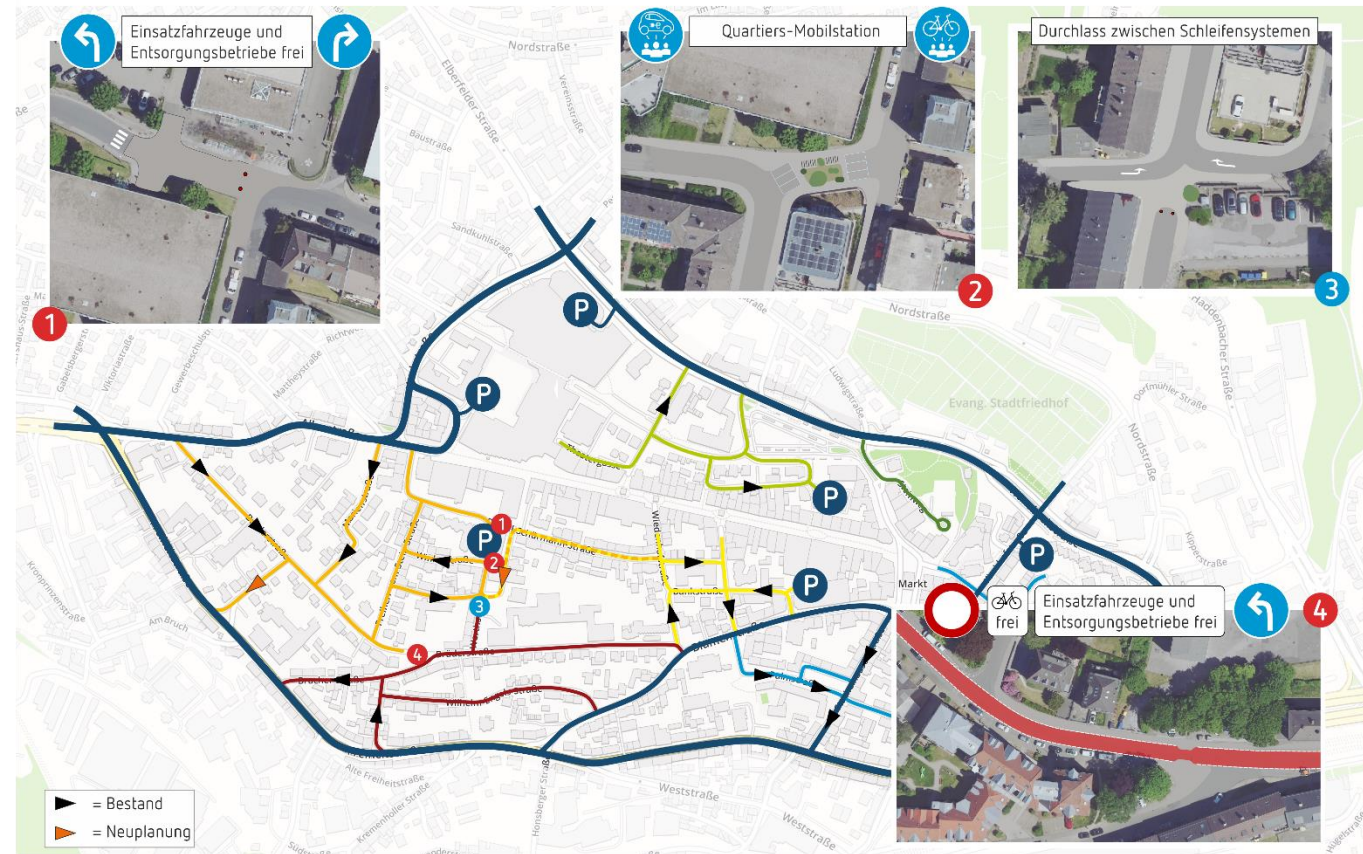
C. Öffentlicher Verkehr

- C1 Haltestellenaufwertung
- C2 Einrichtung von Mobilstationen
- C3 Zuwegung Busbahnhof
- C4 Geplanter Haltepunkt Remscheid-Honsberg
- C5 Bus-Anbindung der Innenstadt von Süden



D. Kfz-Verkehr, Parken, Wirtschaftsverkehr

- D1 Erschließung innerhalb des Umrings
- D2 LSA-Optimierung und Umbau Freiheitstraße
- D3 Ausbau der Ladeinfrastruktur
- D4 Anpassung der Geschwindigkeiten
- D5 Optimierung der Parkraumnutzung
- D6 Anpassung dynamisches Parkleitsystem
- D7 Verträgliche Abwicklung von Lieferverkehren



E. Straßenraumgestaltung und Aufenthaltsqualität

- E1 Umgestaltung Innenstadtumring
- E2 Einrichtung Shared Space am Markt
- E3 Erhöhung der Aufenthaltsqualität und des Anteils an grünen Flächen/ Entsiegelung im Straßenraum
- E4 Aufwertung der Fußgängerzone
- E5 Einrichtung von Stadtmobiliar



F. Mobilitätsmanagement

- F1 Etablierung eines schulischen Mobilitätsmanagements der innerstädtischen Schulen
- F2 Etablierung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements und Mobilitätsmanagements in der Stadtverwaltung
- F3 (Laufende) Öffentlichkeitsarbeit
- F4 Öffentlichkeitskampagne zur verstärkten Nutzung des Umweltverbunds
- F5 Digitalisierung und Vernetzung vorantreiben



mögl. Themen für Verkehrsversuche u.a.:

- Freigabe für den Radverkehr:
 - Alleestr. (Innenstadt)
 - Else-Treichel-Weg
 - Konrad-Adenauer-Str.
- Radaufstellflächen an Knoten
- Radfahrstreifen
- Umnutzung von Stellplätzen im Straßenraum
- Inanspruchnahme modularer Stadtmöbel



Fokusräume



Begrünung und Gestaltung

- Aufwertung des Straßenraums durch Bäume und weitere Bepflanzung
- Beitrag zur Entseiegelung
- Kühlungs- und Frischluftfunktion als Beitrag zur Klimaanpassung
- Höhere Aufenthaltsqualität und Gewinn an Attraktivität für den Fußverkehr
- Integration von Sitzgelegenheiten

Detail: Kreuzung Papenberger Str.



- Herstellung von zwei barrierefreien LSA-Übergängen
- Stärkung der Fußwegeverbindung
- Sanierung der Treppenanlage zur Papenberger Straße
- Verbreiterung der Haltestellenbereiche und -zufahrten für den Bus

Anschluss unten



Sichere Geh- und Radwege

- Einrichtung gemeinsamer Geh- und Radwege
- Durchgängig ausreichende Gehwegbreiten von mehr als 2,0m
- Sanierung der Gehwegoberflächen und Abbau von Stolperfallen
- Erhöhung der Barrierefreiheit durch kontrastreiche Gestaltung



Flexibler Parkstreifen

- Einrichtung eines Parkstreifens bei ausreichender Straßenraumbreite
- Insgesamt 68 Stellplätze am Straßenrand
- Vielfältige und hybride Nutzung denkbar:
 - > Parken mit Anwohnendenparkausweis
 - > Kurzzeitparkplätze für Besucher*innen
 - > Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge
 - > Lieferzonen für Logistikdienstleister
 - > Stellplätze für Carsharing



Integration des ÖPNV

- Verbreiterung und barrierefreier Ausbau der Haltestellenanlagen
- Herstellung eines sicheren Übergangs über die Freiheitstraße für alle Haltestellen
- Bereitstellung einer geraden Zufahrt für Solo- und Gelenkbusse
- Ausreichende Fahrbahnbreite für das Überholen haltender Busse
- Vorrangschaltung an LSA zur Busbeschleunigung



Überbreite Fahrstreifen

- Verringerung der Fahrbahnbreite zugunsten des Seitenraums
- Versetztes Fahren schafft weiterhin hohe Kapazität
- Langsame oder haltende Fahrzeuge können weiterhin überholt werden
- Aufstellung nebeneinander vor LSA-Knoten verhindert Rückstau



Neue Querungen

- Zusätzliche sichere Querungen für den Fuß- und Radverkehr
- Abbau von Barrieren für mobilitätseingeschränkte Personen
- Keine Erfordernis für zusätzliche LSA
- Verhinderung von unsicherem Queren
- Stärkung der Wegeverbindungen aus den südlichen Stadtteilen

Detail: Kreuzung Stachelhausen



- Verringerung der Fahrstreifenanzahl auf den Zubringerstraßen
- Herstellung von drei barrierefreien Übergängen
- Begrünung von Mittelinseln und Erweiterung der Fußwege

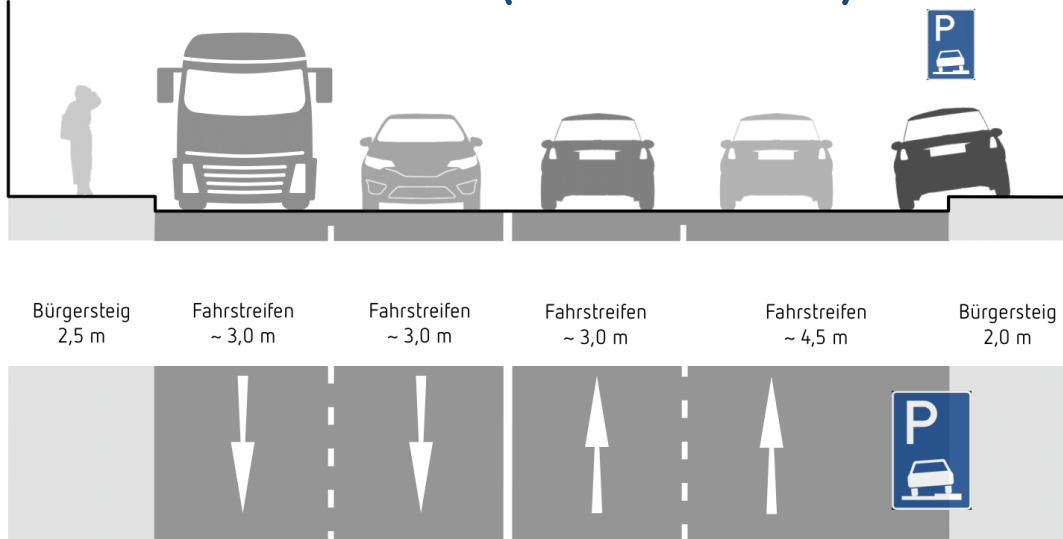
- Einrichtung eines neuen Übergangs an der Haltestelle
- Barrierefreie Übergänge über die Schwesternstr. und ‚Am Bruch‘
- Verbesserter Zugang zum Berufskolleg
- Verringerung der Belastung durch Wegfall der Linksabbieger

Detail: Kreuzung Am Bruch/Berufskolleg

Anschluss oben

Aufteilung des Straßenraums

Ist-Zustand (Breite ca. 18m)



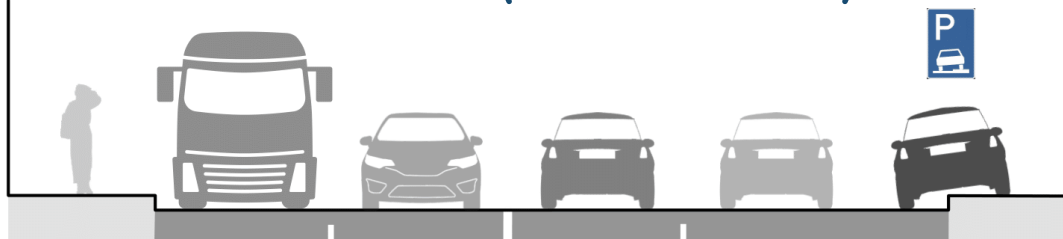
Variante „überbreite Fahrbahn“



Fokusraum Freiheitstraße

Aufteilung des Straßenraums

Ist-Zustand (Breite ca. 18m)



Bürgersteig 2,5 m Fahrstreifen ~ 3,0 m Fahrstreifen ~ 3,0 m Fahrstreifen ~ 3,0 m Fahrstreifen ~ 4,5 m Bürgersteig 2,0 m



Variante „überbreite Fahrbahn“



Gehweg Grün/Parken überbreite Fahrstreifen Gehweg

Abschnitt Klein-Becker-Straße <> Kremenholler Straße

Bestand



Konzeption



Entwicklung der Verkehrsbelastung

Spitzenstunden	vormittags 2012	vormittags 2018 / 2019	nachmittags 2012	nachmittags 2018 / 2019
Abschnitt West	1.900 Kfz	1.930 Kfz	2.180 Kfz	2.080 Kfz
Abschnitt Mitte West	1.950 Kfz	1.800 Kfz	2.240 Kfz	2.150 Kfz
Abschnitt Mitte Ost	1.550 Kfz	1.490 Kfz	1.680 Kfz	1.630 Kfz
Abschnitt Ost	1.590 Kfz	1.600 Kfz	1.810 Kfz	1.760 Kfz

Eigene Zählungen
Stadt Remscheid

DTV	2000	2005	2010	2021
Abschnitt West	27.614	21.937	20.331	20.595
Abschnitt Mitte West	---	---	21.548	21.750
Abschnitt Ost	---	---	17.395	18.109

Periodische
Zählungen
(BMDV)

Vergleichsbeispiele

Karlstraße (Ulm): Bundesstraße und innerstädtische Hauptverkehrsstraße mit 22.000 Kfz/Tag

- Ziele der Umgestaltung: Breite Gehwege, erleichterte Querbarkeit, höhere Aufenthaltsqualität
- Reduzierung der Fahrstreifen von 4 auf 2 (+ Mehrzweckstreifen)

(Weitere Informationen: www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/421/publikationen/180109_uba_broschuere_strassen_und_plaetze_neu_denken.pdf)

Faßstraße (Dortmund): Hauptverkehrsstraße und Achse in die Innenstadt (~ 30.000 Kfz/Tag)

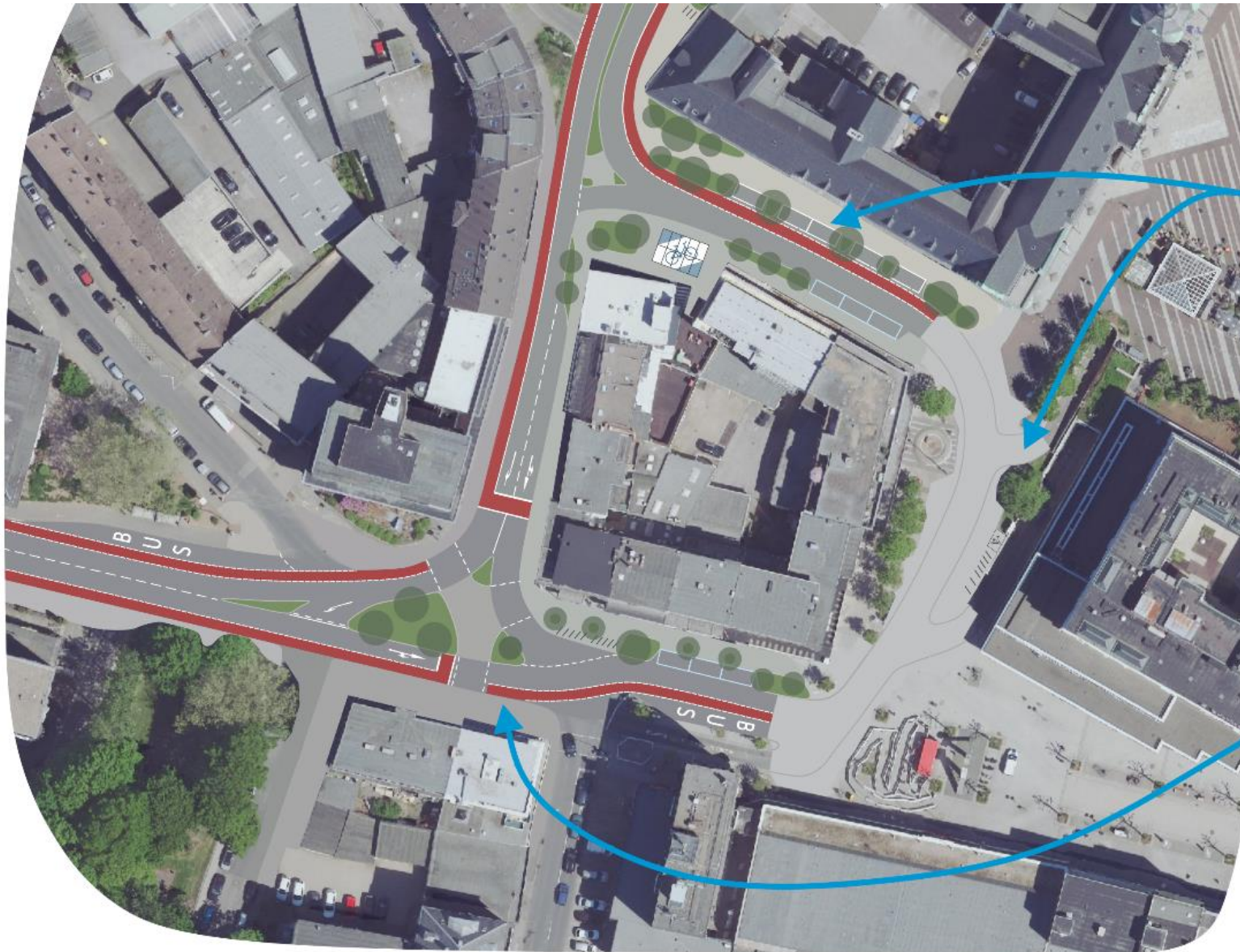
- Ziele der Umgestaltung: Überbreite Fahrstreifen, Radinfrastrukturen, Begrünung
- Umsetzung zunächst als Verkehrsversuch mit provisorischem Umbau

(Weitere Informationen: www.dortmund.de/themen/planen-und-bauen/quartierskonzepte/soziale-stadt-stadtumbau-hoerde/umgestaltung-der-fassstrasse/)

Vorgehensvorschlag

- **Erstellung einer Machbarkeitsstudie** zur Umgestaltung der Freiheitstraße unter Einbezug neuerer verkehrsplanerischer Erkenntnisse und Normen (z.B. „E Klima – Empfehlungen zur Anwendung und Weiterentwicklung von FGSV-Veröffentlichungen im Bereich Verkehr zur Erreichung von Klimaschutzzielen“)
- **Integrierte Betrachtung** aller Verkehrsträger und Themen sowie ganzheitliche Betrachtung des gesamten Straßenverlaufs
- Durchführung einer mikroskopischen **Verkehrsflusssimulation**

Fokusraum Fastenrathstraße



Rathaus- / Fastenrathstraße

- Einrichtung eines Shared Space und Aufhebung komplexer Verkehrsregelung
- Radabstellanlagen und Fahrradboxen zur Förderung von aktiver Mobilität
- Sichere und barrierefreie Querungen für den Fußverkehr
- Flexibel nutzbare Parkstreifen für Taxistand, Lieferzone, Car-Sharing etc.

Kreuzung Allee- / Hochstraße

- Verringerung der Fahrbahnbreite durch weniger Fahrstreifen
- Mehr Sicherheit für Radfahrende durch Schutzstreifen und Aufstellflächen
- Breite und barrierefreie Gehwege und Querungen
- Flexibel nutzbare Kurzzeitparkplätze
- Mehr Begrünung und Aufenthaltsqualität im Seitenraum

Ausblick

Was möchten wir als Gutachter noch mit auf den Weg geben?

1. Wir haben viel geschafft!
2. Wir haben viel geschafft!
3. Jetzt fängt die Arbeit erst richtig an!
4. Weiterhin in räumlichen Zusammenhängen denken (Innenstadt-Stadtteile)!
5. Innenstadtentwicklung (Sanierungsgebiet Alleestr.) Remscheids als Chance!
6. Push & Pull – Der Mix macht's!
7. Umsetzung kontrollieren & Wirkungen analysieren → Evaluation!
8. Mobilität muss gemanagt werden!
9. Es gibt nicht die Lösung!
10. Haben Sie Mut bei der Umsetzung!

www.planersocietaet.de

Vielen Dank für

Ihre Aufmerksamkeit.

Planersocietät

Konrad-Zuse-Str. 1, 44263 Dortmund

Fon 02 31 / 58 96 96-0

Fax 02 31 / 58 96 96-18

info@planersocietaet.de

Kontakt

Christian Bexen

Fon 02 31 / 58 96 96-20

Fax 02 31 / 58 96 96-18

bexen@planersocietaet.de